

# Peine

## DER KONTAKT ZU IHRER ZEITUNG

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? ☎ 0800/0 77 11 88 40\*  
 Haben Sie eine Mitteilung für die Redaktion? ☎ 0 51 71/70 06 40  
 Möchten Sie eine Anzeige aufgeben? ☎ 0800/077 11 88 41\*  
 Möchten Sie Eintrittskarten kaufen? ☎ 05 31/166 06  
 (\*kostenlos)



Der Landrats-Kandidat der Peiner Grünen: Heiko Sachtleben.

## Heiko Sachtleben (Grüne) will Landrat werden

Peine. Nun gibt es drei Bewerber für den Posten des Peiner Landrates, der bei der Kommunalwahl im September neu zu besetzen ist. In der Mitgliederversammlung des Kreisverbands der Grünen Donnerstagabend in Peine wurde Heiko Sachtleben nominiert.

Der Gadenstedter, Fraktionschef seiner Partei im Kreistag, erhielt von den Mitgliedern ein einstimmiges Votum. Bestätigt werden muss die Kandidatur noch in einer Wahl-Mitgliederversammlung, die für den 1. Juni geplant ist.

Ende Januar hatten CDU, FDP und Peiner Bürgergemeinschaft den Bad Harzburger Burkhard Budde (CDU, 62) als ihren gemeinsamen Landratskandidaten präsentiert. Und Anfang Februar hatte Amtsinhaber Franz Einhaus (SPD, 61) seine Bereitschaft erklärt, erneut antreten zu wollen. Einhaus ist seit 2000 Chef der Peiner Kreisverwaltung. *tst*

## SCHÜLER-STREICHE



Waltraud Wietfeldt (73) aus Vöhrum. Foto: Heike Saalmann

## Ein Lehrer mit Kringelschwanz

Peine. Anfang der 1950er Jahre wurde noch in vielen Haushalten auch im Peiner Land geschlachtet. „Der kurze Kringelschwanz des Schweines wurde dabei meist weggeschmissen“, erinnert sich Waltraud Wietfeldt (73) aus Vöhrum. Doch ein Mal war es anders: „In unserer Schule hatte ein Lehrer die Angewohnheit, sich auf den Tisch zu setzen, und die forschenden Jungs haben ihm den Kringel mit einer Sicherheitsnadel ans Sakko geheftet, ohne dass er es merkte.“ Und nach dem Unterricht hatte der Lehrer auch noch Pausenaufsicht – mit Kringelschwanz. „Da haben es alle gesehen und gelacht, der Lehrer aber wunderte sich nur“, erzählt Waltraud Wietfeldt, „als er es dann aber doch bemerkte, lachte er mit uns – niemand wurde bestraft.“ Ein Lehrer mit Humor. *hsm*

# Sport als Weg in die Gesellschaft

Peine Das Projekt „Sport verein(t)“ hilft sozial Benachteiligten und Langzeitarbeitslosen.

Von Jörg Kleinert

Wo drückt bei vielen Vereinen der Schuh? „Bei der Mitgliederentwicklung. Die Zahlen sind rückläufig“, sagt Hannelore Elsner, Vorsitzende des TSV Marathon Peine. Doch wie gewinnt ein Verein neue Mitglieder in Zeiten des demografischen Wandels? Etwas, in dem er sich an dem vom Landessportbund geförderten Modellprojekt „Sport verein(t)“ beteiligt.

Die Idee dahinter: Sozial Benachteiligte, Menschen mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende und Langzeitarbeitslose erhalten eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft in einem Sportverein ihrer Wahl. Im Boot sitzen sieben niedersächsische Jobcenter, zudem acht Kreis- und Stadtsportbünde, die wie die Lotto-Stiftung einen finanziellen Beitrag zu dem auf drei Jahre angelegten Projekt leisten. Jobcenter und Kreissportbund Peine haben sich eingeklinkt, „weil es unsere gesellschaftspolitische Verpflichtung ist“, sagt Wilhelm Laaf, Chef des Peiner KSB. „Es geht uns aber nicht nur um die Erschließung neuer Mitglieder, sondern darum, oft isolierten Langzeitarbeitslosen wieder das Gefühl der gesellschaftlichen Teilhabe zu geben.“

Die Projektleitung liegt beim Stadtsportbund (SSB) Göttingen, der auch die Beitragsrechnungen



Ein Sportgutschein in der Form eines Turnschuhs: Andrea Spiller (links) vom Jobcenter Peine und Hannelore Elsner, Vorsitzende des TSV Marathon Peine, zeigen die kostenlose „Eintrittskarte“ in einige Peiner Sportvereine für sozial Benachteiligte, Menschen mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende oder Langzeitarbeitslose. Foto: Jörg Kleinert

der Vereine begleicht. Hans-Jürgen Mack, Projektleiter von „Sport verein(t)“ beim Göttinger SSB sieht weitere Vorteile: Soziale Kompetenzen wie Teamwork, Selbstdisziplin und Ausdauer der benachteiligten Menschen im Alter von 20 bis 60+ würden so gefördert. Perspektivisch könnten sich die Leistungsberechtigten zu Übungsleitern ausbilden lassen, so Mack. Er hoffe, dass die Neumitglieder den Vereinen auch nach dem Ende der einjährigen Förderung erhalten bleiben.

Wie das Ganze in der Praxis funktioniert, erläuterte Andrea Spiller, Teamleiterin Arbeitsmarktprojekte im Jobcenter Peine, bei der Vorstellung des Pro-

jekts. Im Jobcenter liegt eine Broschüre aus, in der die 69 Sportangebote der 13 beteiligten Vereine beschrieben werden. Der Gutschein könne laut Spiller beim Jobcenter abgeholt werden. „Unsere Arbeitsvermittler bieten den Leistungsberechtigten die Gutscheine auch aktiv in den Beratungsgesprächen an“, sagte die Jobcenter-Mitarbeiterin. Ziel der Projektpartner sei, 1000 neue Mitgliedschaften pro Jahr zu vermitteln. In Peine stünden laut Andrea Spiller 80 Gutscheine zur Verfügung, nach Einzelfallprüfungen könnten es aber auch mehr werden. 182 Vereine hat der Peiner Kreissportbund (KSB) in seinem

Verzeichnis, doch nur 13 davon beteiligen sich an der neuen Aktion. „Da gibt es Steigerungspotenzial“, sagt Ralf Klemm (KSB).

## DAS PROJEKT

13 Peiner Sportvereine beteiligen sich am Projekt „Sport verein(t)“: Spielvereinigung Groß Bülten, TSV Marathon Peine, TSV Brüderschaf Meerdorf, TSV Arminia Vöhrum, SV Lengede, SV Anker 06 Gadenstedt, MTV Vechelde, MTV Deutsche Treue Ölsburg, DLRG Ortsgruppe Peine, Just for fun Team, MTV Vechelade. *jk*

## Reden Sie mit!

Glauben Sie, dass das Projekt viele neue Mitgliedschaften in den Vereinen bringt?  
[peiner-nachrichten.de](http://peiner-nachrichten.de)

# Wahl-Kämpfe stürzen die SPD in eine Krise

Peine Der Parteivorstand reagiert auf die Kandidatur Friedhelm Seffers mit Empörung.

Von Thomas Stechert

Unter Genossen ist Solidarität ein hohes Gut. Für die SPD bedeutet Solidarität gemäß ihrer Grundwerte-Definition Verbundenheit, Zusammengehörigkeit und Hilfe – die Bereitschaft der Menschen, füreinander einzustehen und sich gegenseitig zu helfen. Innerhalb der Peiner SPD indes steht die Solidarität gegenwärtig Kopf – personelle Querelen stürzen die Partei in eine Krise. Es geht um parteiinterne Wahl-Kämpfe, um Listenplätze und Posten bei der Kommunalwahl im September.

Erst im Februar schmiss Gerd Meister nach mehr als 15 Jahren Vorstandsarbeit den Vorsitz des SPD-Unterbezirks. Er reagierte damit auf die Entscheidung des Unterbezirksvorstands, ihn nicht als Spitzenmann auf Platz 1 der SPD-Kandidatenliste für den Kreistag zu nominieren. Diese Liste für Wahlbereich I der Stadt soll Katrin Esser-Mönning anführen. Dieser Vertrauensverlust mache es Meister nicht möglich, im Amt zu bleiben und den Wahl-

kampf als Unterbezirkschef „unbeschwert“ zu führen. „Ich trete ins zweite Glied zurück und werde mich im SPD-Ortsverein Stederdorf-Wendesse für unsere kommunalpolitischen Ziele einsetzen und aktiv am Wahlkampf beteiligen“, so Meister. Und dann in dieser Woche die zweite für die SPD missliche Personalie: Friedhelm Seffer, Stadtrat im Peiner Rathaus, erklärte seine Absicht, als Einzelbewerber für das Amt des Peiner Bürgermeisters kandidieren zu wollen. Dafür sammelt er gegenwärtig die 200 Unterschriften von Wahlberechtigten, die gemäß Wahlgesetz für die Zulassung als Kandidat erforderlich sind.

Pikant daran – Seffer ist SPD-Mitglied. Und die SPD hatte zuvor in ihrem Partei-Auswahlverfahren ihren Stadtverbandsvorsit-



Stadtrat Friedhelm Seffer. Kandidat Klaus Saemann. SPD-Chef Frank Hoffmann.

zenden Klaus Saemann zum Kandidaten gekürt. Vor diesem Hintergrund richtete unsere Zeitung am Donnerstag eine Reihe von Fragen an den Stadtverbandsvorsitzenden. So fragten wir nach dem inneren Zustand der Peiner SPD und wie die Partei mit der „Doppel-Kandidatur“ in der Öffentlichkeit gegenüber den Wählern umgehen will. Saemann selbst gab keine Antworten. Stattdessen übermittelte Frank Hoffmann, stellvertretender Unterbezirksvorsitzender, für den Vorstand eine Erklärung zum „Fall“ Seffer. „Noch wissen wir nicht, ob es tatsächlich zu einer

Bürgermeisterkandidatur kommen wird. Tatsache ist aber, dass sein Verhalten, sich einem demokratischen und innerparteilichen Verfahren zu entziehen, menschlich und politisch enttäuschend ist.“ Weiteres werde der Vorstand beraten, sollte es tatsächlich zur Kandidatur Seffers kommen.

Die SPD habe sich für die Nachfolge von Amtsinhaber Michael Kessler als Bürgermeister der Stadt Peine „in einem transparenten und demokratischen Verfahren mit sehr großer Mehrheit für Klaus Saemann entschieden“. Hoffmann: „Er ist der Richtige für das Amt des Bürgermeisters, und für seine Wahl wird die SPD geschlossen werben.“

Seffer selbst bleibt gelassen. Dem Auswahlverfahren seiner Partei habe er sich „ganz bewusst nicht gestellt“. Den Bedingungen dieser Auswahl habe er sich nicht unterwerfen wollen, um selbst über sein politische Karriere bestimmen zu können. „Ich muss die SPD nicht fragen“, stellte er fest. Von seiner Seite aus wolle er weiter Mitglied der SPD bleiben.

## GUTEN MORGEN

„Sie ist mir entwischt“, scheint die sonst gute Jägerin zu sagen.“



Bettina Stenftenagel über ein Katz- und Maus-Spiel.

## Horrido

Die Katze sitzt hochkonzentriert in der Küche. Ihr Blick ist gebannt auf den kleinen Schlitz in der Holzverblendung unterm Kühlschrank. Dort hat sich eine Maus versteckt.

„Sie ist mir entwischt“, scheint die sonst gute Jägerin mit einem kurzen, zerknirschten Seitenblick auf ihren Menschen sagen zu wollen. Eine ganze Weile noch behält sie das Mauseloch im Blick. Dann aber stellt sie wohl fest, dass sie keine Chance hat, verliert das Interesse – und überlässt das Problem einfach mal ihrer Besitzerin. Ob sie es lösen kann?

Mit Haferflocken lässt sich die Maus wohl locken, zeigt ein erster Versuch. Aber fangen? Oder zum Hintereingang locken, dem ungebeten Gast den Fluchtweg in den Garten aufzeigen? Das klappt leider nicht.

Also muss eine Falle her – eine Lebendfalle, versteht sich. Der Ausgang der Jagd ist noch offen.... Horrido!

Diskutieren Sie unter [facebook.com/PeinerNachrichten](https://www.facebook.com/PeinerNachrichten) oder mailen Sie an [bettina.stenftenagel@bzv.de](mailto:bettina.stenftenagel@bzv.de)

## NACHRICHTEN

### Feststehende Zugbremse löst Brand aus

Vöhrum. Eine feststehende Bremse eines Güterzugs hat am Mittwochabend am Bahnsteig in Vöhrum einen Böschungsbrand ausgelöst. Die Freiwillige Feuerwehr Vöhrum löschte den Brand, der sich laut Polizei auf einer Länge von etwa 20 Metern ausgebreitet hatte. Die Bahnstrecke musste für etwa eine Stunde gesperrt werden – es kam zu einzelnen Zugverspätungen.

### Dieb klagt Aktentasche aus einem Auto

Peine. Eine Unbekannter hat am Mittwoch gegen 13.15 Uhr in Peine, Am Werderpark, die Seitenscheibe eines dort abgestellten PKW Daimler eingeschlagen und die auf dem Beifahrersitz abgelegte Aktentasche entwendet. Der Täter soll nach Zeugenaussagen mit einer beige Jacke bekleidet gewesen und mit einem Fahrrad in Richtung Bahnhof geflüchtet sein. Der Schaden beträgt laut Polizei rund 700 Euro. Zeugen: ☎ (0 51 71) 99 90.

## RADARKONTROLLEN

Diese Tempokontrollen hat der Landkreis Peine für diesen Freitag angekündigt.

Hohenhameln: Dehnenweg  
 Ilsede: Ilseder Mühle  
 Klein Rietze: Gifhorner Straße

Redaktion des Peiner Lokalteils:  
**Fabian Buß**